

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 7-8: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# SCHWEIZER SAMMLER

## *Collectionneur suisse*

*Bücher, Ex-libris  
Graphik, etc.*

Organ der Schweiz. Bibliophilen  
Gesellschaft und der Vereinigung  
schweizerischer Bibliothekare.

*Livres, Ex-libris  
Estampes etc.*

Organe de la Société suisse des  
bibliophiles et de l'Association  
des Bibliothécaires suisses.

---

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

---

### *Von Seltenheiten.*

#### *Ein Aufruf an Sammler und Bibliothekare.*

Der Sammler und Bibliothekar weiss, dass es verschiedene Arten von Seltenheiten gibt. Am meisten werden solche in Katalogen bezeichnet und angepriesen, wenn auch nicht immer mit vollem Recht; der kundige Büchersammler gibt auf diese Angaben nicht viel, da zuerst festzustellen wäre, ob der Katalogmacher damit nur sagen will, das Buch sei des Sammels wert, oder geschätzt. Noch schlimmer steht es mit der Bezeichnung *selten*, wenn diese künstlich bewerkstelligt wird; es erscheint z. B. ein Buch in einer Auflage von 150 Exemplaren; davon kauft ein Sammler 85 Stück zusammen und macht nun wirklich, dass es im Handel selten wird. Am besten wird diese sonderbare Art durch den Fall beleuchtet, der in Flauberts *Bibliomanie* erzählt wird (vgl. *Philobiblion* II, 1929, S. 59). Ein englischer Sammler vernimmt, dass ein Herr in Paris ein seltenes Buch besitzt. Unverzüglich reist der Engländer nach Paris und sucht den betreffenden Herrn auf: Mein Herr, Sie haben ein Exemplar des Buches von . . . ? — Ganz richtig,